

# Katholische Religionslehre

<p><b>Leitideen / Leitgedanken</b>          Die Ausbildung fördert und unterstützt die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter beim Erwerb grundlegender religionspädagogischer Handlungskompetenz, der Weiterentwicklung ihrer religiösen Sprachfähigkeit, ihrer Dialogbereitschaft und Urteilsfähigkeit sowie der Ausbildung ihrer beruflichen Identität. Sie werden befähigt, im Religionsunterricht den Wirklichkeitszugang des christlichen Glaubens für ihre Schülerinnen und Schüler sichtbar zu machen.          Die Ausbildung im Fach Katholische Religionslehre an den Seminaren geschieht in Übereinstimmung mit den Grundsätzen und der Lehre der katholischen Kirche.</p>	
<p><b>Kompetenzen</b></p> <p>Die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter...</p>	<p><b>Themen und Inhalte</b></p>
<p>... können die Begründungszusammenhänge des Religionsunterrichts als ordentliches Lehrfach darstellen und die Intention und Konzeption des Bildungsplans der Planung ihres Religionsunterrichts zugrunde legen.          ... kennen Möglichkeiten, Beiträge religiöser und ethischer Bildung interdisziplinär als Teil allgemeiner Bildung in die Schulentwicklung und ins Schulcurriculum einzubringen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gesetzliche und bildungstheoretische Grundlagen, Religionsunterricht in gemeinsamer Verantwortung von Kirche und Staat</li> <li>- Bildungsplan, Erziehungs- und Bildungsauftrag des Religionsunterrichts</li> <li>- Kooperation mit anderen Fächern, Projekte, Schulgottesdienste, Schulpastoral</li> </ul>
<p>... kennen Formen der Kooperation mit der anderen Konfession und sind in der Lage diese zu erproben und zu reflektieren.          ... kennen Kooperationspartner und kirchliche Unterstützungssysteme und nutzen diese für den Religionsunterricht.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Unterricht in konfessionell-kooperativer Form, Möglichkeiten der konfessionellen Kooperation</li> <li>- Schuldekanate, Medienstellen, Institute für Religionspädagogik, außerschulische Kooperationspartner, außerschulische Lernorte</li> </ul>
<p>... können ihre Rolle als Religionslehrerin und Religionslehrer darstellen, berufs- und fachbezogen reflektieren und Ansätze eines eigenen religionspädagogischen Konzepts darlegen.          ... sind in der Lage, aus eigener christlicher Identität anderen Religionen mit Offenheit und Respekt zu begegnen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Selbstverständnis als Religionslehrerin und Religionslehrer</li> <li>- Auseinandersetzung mit der eigenen Spiritualität in Bezug auf den Auftrag</li> <li>- Entsprechende Passagen in den Dokumenten des zweiten Vatikanischen Konzils</li> </ul>

<p>... können die Lebenswelten der Schülerinnen und Schüler und deren Religiosität differenziert wahrnehmen.</p> <p>... können Lehr- und Lernprozesse auf der Grundlage der Lernvoraussetzungen und der Lernausgangslagen situations- und schülerorientiert planen, gestalten und begleiten sowie theoriegestützt reflektieren und weiterentwickeln.</p> <p>... kennen fachdidaktische Konzepte und können eigene Schwerpunkte setzen.</p> <p>... können fachwissenschaftliche, fachdidaktische und methodische Fragestellungen miteinander vernetzen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Umgang mit Vielfalt</li> <li>- Entwicklungspsychologische Modelle z.B. Gottesvorstellungen,....</li> <li>- Elementarisierung und Korrelation, Kompetenzorientierung</li> <li>- Fachdidaktische Ansätze und aktuelle Entwicklungen z.B. Symboldidaktik, Erzähldidaktik, Bilddidaktik, Performativer Religionsunterricht, Theologische Gespräche, Interreligiöses Lernen...</li> <li>- Ganzheitliche Methoden z.B. meditative, musische, medienorientierte Elemente, Körperübungen...</li> </ul>
<p>... sind in der Lage, Schülerleistungen auf der Basis transparenter Kriterien zu erfassen, zu dokumentieren und zu bewerten.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Produkt- und prozessorientierte sowie schülerorientierte Möglichkeiten der Leistungsfeststellung im Religionsunterricht</li> <li>- Unterrichtsevaluation und Feedback</li> </ul>
<p>... sind in der Lage, zentrale theologische Inhalte in ihrer ursprünglichen Lebensbezogenheit, anhaltenden Lebensrelevanz und ihrer Orientierungsstiftung zu erschließen.</p> <p>... können die existentiellen Fragen und die Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler mit den Aussagen biblischer Texte und der theologischen Tradition verbinden.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fachdidaktisch und lebensweltlich orientierte Erschließung theologischer Grundthemen: Gottesbilder, Jesusbilder, Mensch als Geschöpf, Exodus, Reich Gottes, Auferstehung, neues Leben durch den Geist Gottes, Gleichnisse und Wunder Jesu ...</li> <li>- Gestalten der Nachfolge in Geschichte und Gegenwart</li> </ul>
<p>... können im Unterricht die religiöse Sprachfähigkeit und das Verständnis für religiöse Handlungen nachhaltig fördern und Räume eröffnen, die das Erleben religiöser Ausdrucksformen ermöglichen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Symbolverständnis, religiöse Sprachlehre</li> <li>- Rituale, Sakramente, Gebet, Kirchenjahr</li> </ul>